

FRONTIER

NEVADA

Name: Nevada ist das spanische Wort für Schnee. Die Bevölkerung von Nevada spricht das Wort auf dem zweiten Vokal als æ aus. Die Einheimischen erkennen fremde Menschen an der falschen Aussprache.

Lage: Nevada liegt im Westen Nordamerikas und umfasst den größten Teil des Großen Beckens (Great Basin) östlich der Sierra Nevada. Nördlich von Nevada liegen Oregon und Idaho, östlich befindet sich Utah und südöstlich Arizona und westlich liegt Kalifornien. Die Grenze zu Arizona bildet der Colorado River. An der Grenze zu Arizona liegt der Hoover Dam. Bis 1848 gehört Nevada zu Mexiko, von 1848 bis 1864 gehört es zum Utah-Territorium.



Geographisches: Außer im Nordwesten ist Nevada von trockenheißen Wüsten bzw. Wüstensteppe geprägt. Der Nordwesten ist ein alpines Vorgebirgsland der Sierra Nevada. Der größte Teil Nevadas liegt im Great Basin. Das Wüstenklima bringt relativ milde Winter um 10 °, wobei die Nächte frostig kalt bis zu - 5 ° werden können. Die sommerlichen Temperaturen steigen häufig über 30 °. In der Nacht kühlt es auf 20 - 25 ° ab.

Einwohner: Neben den weißen Einwanderern besteht ein geringer Anteil der Bevölkerung aus Afroamerikanern und Chinesen. Einen größeren Anteil nehmen die Mestizen, also die Einwanderer spanisch-mexikanischer und indianischer Abstammung ein.
Einwohnerzahlen: 1860: 6.900; 1870: 43.000; 1880: 62.300; 1890: 47.400.

Religionen: Die meisten Bewohner sind Katholiken. Die Mormonen nehmen jedoch einen hohen Anteil in der Bevölkerung ein. Die protestantische Bevölkerung ist eher gering und gehört den Baptisten an. Ähnlich gering, aber für ihre Verhältnisse hoch, sind die Anhänger des Judentums.

Hauptstadt: Carson City

Indianer-Völker: Paiute, Shoshone, Ute und kleine Indianerstämme.



Geschichte:


- 1848, nach dem mexikanisch-amerikanischen Krieg, muss Mexiko das Gebiet Nevada an die USA abtreten.
- 1850 wird das Utah-Territorium errichtet, das die Gebiete Utah, Colorado und Nevada beinhaltet.
- 1859 wird in der Region Reno-Tahoe, in der Comstock Lode Gold und Silber entdeckt. Dies führt zu einem Silberrausch in Nevada. An dem Ort gründet sich die Stadt Virginia City.
- 1861 wird Nevada vom Utah-Territorium abgetrennt. Der Sinn für diese Trennung besteht auch darin, die Mormonen in ihrem Einfluss zu schwächen.
- 1864 wird Nevada Bundesstaat der USA.
- 1866 erhält Nevada den westlichen Teil des Utah-Territoriums dazu.
- 1867 erhält Nevada das Pah-Ute County, das westlich des Colorado Rivers im Arizona-Territorium liegt.



Besondere Orte in Nevada:

- Eagle Station / Carson City: Hauptstadt von Nevada. Sie liegt im Westen von Nevada. Westlich liegt der Lake Tahoe und nördlich der Washoe Lake. Durch die Stadt fließt der Carson River. 1843 kommt die Expedition des amerikanischen Entdeckers Generalmajor John C. Frémont in das Gebiet. Frémont nennt den Fluss Carson River und benennt ihn nach seinem Scout, dem Trapper Christopher „Kit“ Carson. Das Tal und die Umgebung sind derzeit von den Washoe-Indianern besiedelt. Frémont errichtet den Handelsposten Eagle Station. 1859 wird die entstandene kleine Siedlung in Carson City umbenannt. 1860 wird in der nahegelegenen Comstock Lode Gold und Silber entdeckt, was den Silberrausch Nevadas auslöst. In den 1860ern lebt Samuel Longhorn Clemens in Carson City, der unter dem Pseudonym Mark Twain Romane verfasst. 1861 wird Nevada vom Utah-Territorium abgetrennt. Carson City wird zur Hauptstadt. Zwischen Virginia City und Carson City wird die Virginia & Truckee Railroad gebaut. Als 1867 die Eisenbahnlinie der Central Pacific Railroad über den Donnerpass fertiggestellt wird, sinken das Transportaufkommen und die Bevölkerung von Carson City. 1871 wird in Carson City das Kapitgebäude fertiggestellt.
- Comstock Lode / Virginia City: Erzlagerstätte in Reno-Tahoe, im Westen von Nevada. 1860 wird in der Mine Silber und ein geringer Anteil an Gold entdeckt. Dies löst Silberrausch in Nevada aus. Gould & Curry, Ophir, Mexican und andere Bergwerkunternehmen beuten den Gang. Allein für Gould & Curry arbeiten 675 Bergleute im Dreischichtbetrieb. Die Mine ist weltweit die erste, die mit Dynamit experimentiert. Samuel Clemens arbeitet kurz in den Minen. Er arbeitet danach als Reporter für die Territorial Enterprise und veröffentlicht 1863 unter dem Pseudonym Mark Twain sein erstes Buch. Es bildet sich um die Mine der Ort Virginia City. Die Bevölkerung steigt in kurzer Zeit auf 30.000 Einwohner. In Virginia City entstehen das Opernhaus Piper's Opera House, 100 Saloons, das bekannte Julius Palace-Bordell von Julia Bulette, die auch Ehrenmitglied der städtischen Feuerwehr ist und 1864 gründet der Afroamerikaner William Brown den Boston Saloon, als in vielen US-Staaten noch die Sklaverei herrscht. 1867 wird Julia Bulette nachts auf der Straße erschlagen. 1869 kommen 35 Bergleute bei einem Feuer im Yellow Jacket-Stollen in 250 Metern Tiefe ums Leben. Der deutschamerikanische Politiker Adolph Sutro plant daraufhin ein Tunnelprojekt ins östliche Gebirge, um die Stollen besser zu belüften. 1875 verwüstet ein Feuer große Teile der Stadt. Als der geplante Tunnel 1878 fertiggestellt wird, sind die meisten Adern bereits versiegt. Die Bevölkerung von Virginia City schrumpft stark.



- Ely: Ort im Osten von Nevada. Vor der Besiedlung durch die Weißen leben hier die Western-Shoshone-Indianer. 1868 wird in der Nähe der Ortschaft, mit Hilfe eines indianischen Führers, Kupfer entdeckt. 1878 wird in Ely eine kleine Kupferschmelze gebaut und ein Postamt eröffnet. Der Ort wird nach Smith Ely benannt, dem Präsidenten der Minengesellschaft. 1887 wird Ely Verwaltungssitz des Countys White Pine.
- Eureka: Stadt im Zentrum von Nevada. 1864 wird das Gebiet von Weißen besiedelt, die auf der Suche nach Silber sind. In den nahegelegenen Bergstöcken findet sich das zweitreichste Vorkommen an Silber in Nevada. Die größten Unternehmen, die hier Bergbau betreiben sind die Richmond Mining Company und die Eureka Mining Company. Die beiden Gesellschaften geraten häufig in Konflikt miteinander. 1873 wird Eureka zum County-Verwaltungssitz. Die Bevölkerung boomt und beträgt 1878 mehr als 10.000 Einwohner. Die Einwohnerzahl sinkt wieder, als der Ertrag des Bergbaus zurückgeht und die Bergwerke geschlossen werden.


- Las Vegas: Siedlung im Südosten Nevadas. Das Umland ist geprägt von kargem Wüstengebiet. 1829 zieht der Mexikaner Rafael Rivera mit seiner Handelskarawane durch das Gebiet. Er ist auf der Suche nach einer Alternativroute zum Spanish Trail und entdeckt an dem Ort die aufsteigenden Grundwasserquellen (artesischen Quellen), die an dem Ort die Vegetation bewirken. Er nennt den Ort darum Las Vegas, was auf spanisch „Die Auen“ heißt. 1855 gründen die Mormonen dort die erste Siedlung. Der Ort wird zu einem wichtigen Zwischenstopp für Wagentrecks, die nach Kalifornien ziehen. 1857 geben die Mormonen die Siedlung wieder auf. Der Ort bleibt wichtig, auch später für die Eisenbahn.